



FOKUS

Bandscheibenvorfall

URSACHEN, ANZEICHEN, DIAGNOSTIK UND
THERAPIEMÖGLICHKEITEN BEIM HUND –
EINFACH ERKLÄRT



www.taktgefuehl-tierphysio.de

Bandscheibenvorfall

Jeder, der schon einmal einen Bandscheibenvorfall hatte, weiß, wie quälend dieser ist und wie langwierig der Heilungsprozess sein kann – leider kommen sie auch bei unseren Vierbeinern häufig vor und können, je nach Art, sehr schmerzhaft sein. **Ein Bandscheibenvorfall ist als Notfall zu betrachten und muss vom Tierarzt oder einer Klinik untersucht und behandelt werden.** Im Nachgang haben sich konservative Methoden, wie die Physiotherapie, stark bewährt, um unsere Vierbeiner wieder in die Spur zu bringen.

In diesem Überblick möchte ich für mögliche Anzeichen sensibilisieren, sowie erläutern, weshalb manche Hunderassen davon häufiger betroffen sind als andere. Ich möchte zudem aufklären, warum es enorm wichtig ist, zeitnah zum Tierarzt zu gehen, sobald erste Anzeichen eines Bandscheibenvorfalles bestehen. Außerdem ist Bandscheibenvorfall nicht gleich Bandscheibenvorfall: Was ihr tun könnt, um eure Hunde zu schützen, erfahrt ihr hier.



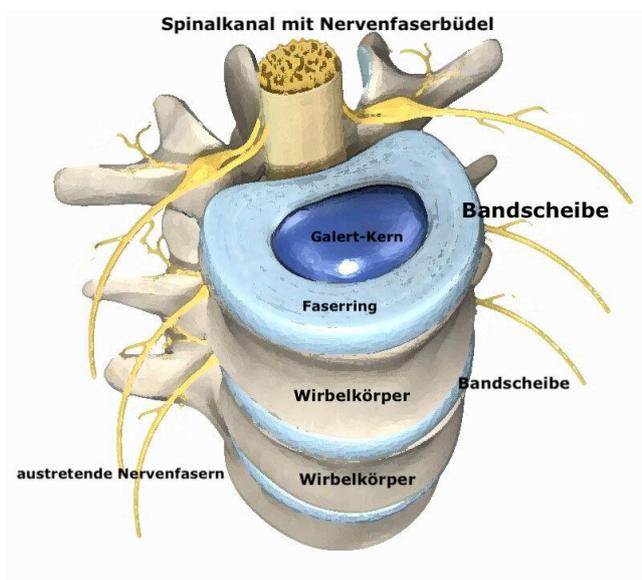
Für „Lesemuffel“ das Wichtigste in Kürze zusammengefasst	3
1. Was ist eigentlich „normal“?	4
2. Name der Erkrankung und Definition	5
3. Wen betrifft es nun und warum eigentlich?	5
4. Symptomatik und wann ist es jetzt ein Notfall?	8
5. Diagnostik	10
6. Differentialdiagnose	10
7. Therapie(-ziele)	11
8. Und was bringt nun die Tierphysiotherapie?	12
9. Prognose/ Heilungschancen	14

Für „Lesemuffel“ das Wichtigste in Kürze zusammengefasst

- Häufige Erkrankung beim Hund
- Man unterscheidet zwischen einem **Vorfall** und einer **Vorwölbung** der Bandscheiben in das **Rückenmark**
- Betrifft häufig **chondrodystrophe Hunderassen (Dackel, Beagle, Bulldoggen,...)**
- **Rehabilitationsdauer** vom **Ausmaß, Typ** und **Dauer** der **Schädigung** abhängig
- Neben **konservativen Methoden** (Schonung, Physiotherapie, Schmerzmittel) kommt vor allem eine **Operation** in Frage
- Symptome können **starke Schmerzen** bis hin zu **neurologischen Ausfällen** und **Inkontinenz** sein
- **In jedem Fall gilt:** Schnelles Handeln erhöht die Heilungschancen! 
- **Intensive Unterstützung durch Physiotherapie:** passive Bewegung, Reize setzen, Gangschulung, Unterwasserlaufband, ...
- Viele Hunde **erholen sich vollständig**, es können je nach Ausmaß **neurologische Schäden** zurückbleiben
- **Prävention:** Übergewicht und Überlastung vermeiden, Alters- und Rassegerechte Bewegung, regelmäßige Check-Ups

1. Was ist eigentlich „normal“? 🙌

Bandscheiben befinden sich zwischen den Wirbelkörpern ab dem zweiten/dritten Halswirbel bis hin zur Lendenwirbelsäule. Sie dienen als Bremsen für die Bewegung der einzelnen Wirbel und funktionieren damit als eine Art Stoßdämpfer. Sie puffern die Bewegung und schonen die knöchernen Anteile der Wirbelsäule. Sie bestehen aus einem **Faserknorpelring mit einem Gelkern in der Mitte**. Man kann es sich vorstellen wie ein elastisches Wasserkissen mit einer stabilen, faserigen Umrahmung. Darüber, im Wirbelkanal (Spinalkanal), befindet sich das Rückenmark, welches zusammen mit dem Gehirn das zentrale Nervensystem bildet. Vereinfacht gesagt gibt das Rückenmark verschiedene Nervenfasern ab, welche die unterschiedlichen Abschnitte des Körpers versorgen.



Quelle: <https://images.squarespace-cdn.com/content/v1/5dc7e711fa665a1f4383d444/1575808145953-VZMM0FQD8V9R38S0F9F6/aufbau+bandscheibe.jpg?format=750w>

Die Bandscheiben machen beweglich, sind aber gleichzeitig auf adäquate Bewegung angewiesen, um langfristig gesund zu bleiben. Durch Bewegung können sich die Bandscheiben durch das Zusammendrücken und wieder Auseinandergehen mit Flüssigkeit und den darin gelösten Nährstoffen versorgen. Das ist wichtig, da diese keine eigene Durchblutung besitzen und somit auf eine Versorgung „von außen“ angewiesen sind. Man kann es sich vorstellen wie eine Art Schwamm, welcher unter Wasser zusammengedrückt wird und sich beim Loslassen wieder mit Wasser vollsaugt.

2. Name der Erkrankung und Definition

Bandscheibenvorfall (→ auf schlaue: Diskushernien)

Es handelt sich um eine Erkrankung der Wirbelsäule, bei der Anteile der Bandscheibe in den Rückenmarkskanal vortreten und das Rückenmark traumatisieren. Bandscheibenvorfälle stellen die häufigste Ursache für den teilweisen Ausfall motorischer Funktionen (Paresen) sowie für vollständige motorische Lähmungen (Paralysen) bei Hunden dar.

Am häufigsten betroffen sind der Übergang zwischen Brust- und Lendenwirbelsäule und die Halswirbelsäule.

Man unterscheidet generell zwischen **verschiedenen Formen des Bandscheibenvorfalls, dem Hansen Typ1 und Typ2.**

- Der „echte“ Vorfall (→ auf schlaue: Prolaps) = **Hansen Typ 1:** 
 - Der **Faserknorpelring der Bandscheibe reißt** und es kommt zum **Vortreten und Kompression des Rückenmarks**
 - führt zu neurologischen Ausfällen
 - **IMMER EIN NOTFALL!**
- Die Vorwölbung (→ auf schlaue: Protrusion) = **Hansen Typ 2:**
 - Der Faserknorpelring der Bandscheibe wird von dem degenerierten Gelkern-Material **vorgewölbt. Der Faserknorpelring reißt nicht.**
 - führt nicht zu irreversiblen Schäden des Rückenmarks

3. Wen betrifft es nun und warum eigentlich?

Einige Hunderassen haben ein erhöhtes Risiko für Bandscheibenvorfälle aufgrund **genetischer Veranlagung**, generell kann aber **jeder Hund** einen Bandscheibenvorfall erleiden. Ursachen sind vielfältig, von **altersbedingten Veränderungen** bis zu **Fehlbelastungen**. Schwaches Bindegewebe, zu **wenig Stützmuskulatur**, **Verkalkung** der Bandscheiben und **falsche Bewegungsmuster** können das Risiko erhöhen. Hohe Belastungen ohne Aufwärmphase, **Fehlstellungen** und **Übergewicht** sind weitere Faktoren.

Generell lassen sich aber je nach Typ des Bandscheibenvorfalls Rassen benennen, welche statistisch häufiger betroffen sind. Ausnahmen bestätigen die Regel!

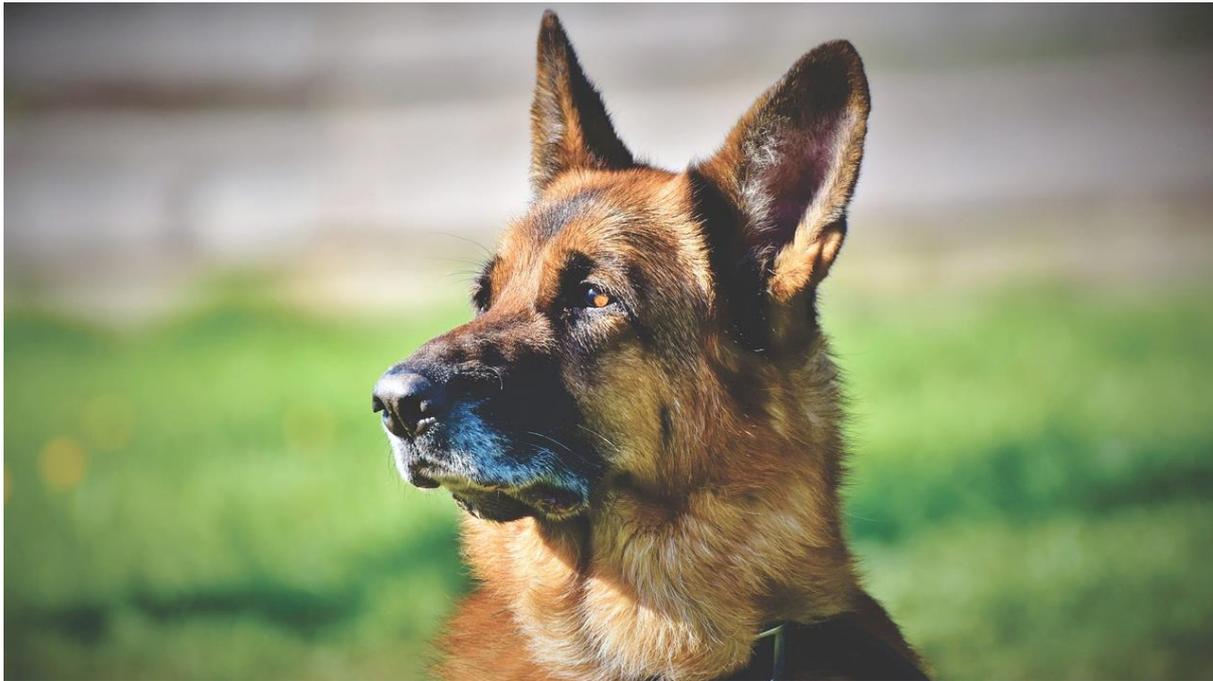


Hansen Typ 1:

- Meist bei sogenannten **chondrodystrophen Hunderassen**: Dackel, Pekinese, Pudel, Beagle und Cocker Spaniel, Bulldoggen, ...
- Chondrodystroph: → chondro =Knorpel und dystroph = schlecht ernährt
- Diese Rassen haben somit eine **genetisch fixierte Stoffwechselstörung im Knochen und Knorpelwachstum**
- Aufgrund des **Gendefekts** schließen sich die Wachstumsfugen zu früh und Knorpelgewebe wird nur unvollständig ausgebildet
- Der Gelkern der Bandscheiben ist somit weniger elastisch → Verkalkungen treten teils schon im 1. Lebensjahr auf
- Merkmale sind vor allem Kleinwüchsigkeit, grobe und verkürzte Gliedmaßen
- Dackel sind mit rund 90 Prozent der Tiere mehr oder weniger stark betroffen
→ Sie haben gegenüber anderen Rassen ein 12fach erhöhtes Risiko für einen Bandscheibenvorfall
→ Der Begriff "Dackellähme" ist daher für Bandscheibenvorfall schon fast zum Synonym geworden
- Tritt im Alter zwischen **3-7 Jahren** auf

Folgen:

- Plötzlicher Prolaps
- Massiver Vorfall des degenerierten Gelkerns durch den Faserknorpelring
- Dringt in den Rückenmarkskanal vor
- Rückenmarksschädigungen und Lähmung der Hintergliedmaße sind die Folge



Hansen Typ 2:

- Überwiegend **nicht bei chondrodystrophen** Hunderassen
- Häufig sind größere Hunderassen wie der Schäferhund betroffen
- Tritt im Alter zwischen **6-8 Jahren** auf

Folgen:

- Es kommt an einzelnen Bandscheiben zu Veränderungen des Faserknorpelrings (teilweise Zerreißen), ausgelöst **möglicherweise durch traumatische Einwirkungen und mechanische Belastungen**
- Der Gelkern wird dabei ins Rückenmark vorgewölbt
- Oft chronische Symptomatik mit immer **wiederkehrenden Schmerzen**
- Bei nur partieller Vorwölbung können konservative Methoden einer OP vorgezogen werden (Einzelfallentscheidung!)
- Schäden an Rückenmark und Spinalnervenzwurzeln meist deutlich geringer als beim Vorfall vom Hansen Typ 1

4. Symptomatik und wann ist es jetzt ein Notfall?



Wie oben bereits erläutert, hängt die Ausprägung der Symptome von verschiedenen Faktoren ab. Insbesondere die Lokalisation des Vorfalls, welcher Typ und sein Ausmaß bestimmen die Auswirkungen. Schmerzen bis hin zu starken neurologischen Ausfällen sind können Leitsymptome sein.

Die häufigsten Symptome:

- Plötzliche Schmerzen (anfallartig) & Berührungsempfindlichkeit
- Stark verändertes Gangbild
 - Schwierigkeiten beim Laufen
 - Nachziehen einzelner Gliedmaßen, Zehenschleifen
 - Motorische Störungen
- Schütteln wird vermieden
- Steife Haltung
- Lähmungen der Hinterbeine
- Rücken unnatürlich aufgewölbt bzw. gekrümmt
- Inkontinenz

In der Regel treten **nicht alle Symptome gleichzeitig** auf. Die Art der Symptome ist abhängig davon, welche Nerven mit welchen Funktionen durch den Bandscheibenschaden beeinträchtigt sind.

Bandscheibenvorfälle lassen sich in eine fünfstufige Skala einteilen, welche eine einfache Einschätzung des Schweregrads der Symptome ermöglicht. So kann eine Prognose besser eingeschätzt werden.

Grad	Symptome
1	Akute Schmerzen, aufgewölbter Rücken, angespannter Unterleib, hochgradige Berührungsschmerzen. Keine neurologischen Ausfälle.
2	Leichte- bis mittelgradige Lähmungserscheinungen , der Hund kann aber gehen.
3	Hochgradige Lähmungserscheinungen , kein selbstständiges Gehen oder Stehen möglich.
4	Vollständige Lähmung (Paraplegie), evtl. Inkontinenz
5	Vollständige Lähmung (Paraplegie) mit Verlust des Tiefenschmerzes , Inkontinenz

Einteilung der Symptomatik des Bandscheibenvorfalles nach Sharp und Wheeler (2005)



Wann muss ich nun zum Tierarzt?

„Heute ist Sonntag, wir warten am besten mal ab, ob es Morgen besser ist, oder?“

NEIN!

Ein Bandscheibenvorfall ist eine **schwere Erkrankung und immer behandlungsbedürftig.**

Je länger das Geschehen unbehandelt bleibt, desto geringer die Aussicht auf Heilung.

- Grundsätzlich sind jegliche Arten von Lähmungserscheinungen, Koordinationsstörungen, ataktischer Gang und Anzeichen auf starke Schmerzen (ggf. anfallartig auftretend) **stets als Notfall** zu betrachten.
- Die Uhr tickt! Ein Abwarten auf Besserung ist bei allen Anzeichen von neurologischen Störungen absolut kontraproduktiv!
→ Oft sind schnelle operative Maßnahmen zu treffen, anderenfalls können die Tiere querschnittsgelähmt bleiben, was für viele Hunde einem Todesurteil gleich kommt.
- Auch leichte Anzeichen von Schmerzen, welche evtl. als Bauchschmerzen interpretiert werden, sollten abgeklärt werden
→ Hier kann, wenn rechtzeitig erkannt, Schlimmeres verhindert werden.



TIPP: Bis zum Eintreffen beim Tierarzt/Klinik sollte der Hund sehr ruhig gehalten werden, Springen oder Treppensteigen sollte komplett vermieden werden.

5. Diagnostik

Wie stellt mein Tierarzt oder meine Klinik fest, ob nun ein Bandscheibenvorfall besteht oder nicht?

- Neurologischer Untersuchungsgang
→ Reaktionsvermögen in Bezug auf Reflexe, Bewegungskoordination und Muskelkraft werden getestet
- Bildgebende Verfahren
→ Röntgenbild, CT oder MRT

Was tun, wenn ich nicht ernst genommen werde oder keine Tests in dieser Form vorgenommen werden?

Ich habe in meiner Praxis schon häufig mit PatientenbesitzerInnen gesprochen, welche mit einem Hund mit Lähmungserscheinungen ohne Befund wieder nach Hause geschickt wurden. Bitte lassen Sie sich bei Lähmungserscheinungen niemals abwimmeln!



TIPP: Es ist nie falsch, sich eine zweite Meinung einzuholen!

6. Differentialdiagnose

Nicht immer ist ein Bandscheibenvorfall für die beschriebenen Symptome verantwortlich. Welche **anderen Ursachen** kann es noch geben?

- Bauchschmerzen
- Cauda equina Kompressionssyndrom (CES)
- Wobbler Syndrom
- Rückenmarksinfarkt
- Frakturen

7. Therapie(-ziele)

Bei der folgenden Auflistung handelt es lediglich um eine **Auswahl an Möglichkeiten**, welche keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben und nicht für jedes Tier angewandt werden können. Eine **Absprache mit der behandelnden Tierärztin sowie Tierphysiotherapeutin** wird in jedem Fall empfohlen.

- Bei starken neurologischen Symptomen oder bei massiver Einengung des Rückenmarks durch den Bandscheibenvorfall ist meist eine OP erforderlich
- Bei schweren neurologischen Ausfällen muss schnellstmöglich operiert werden, um irreversible Schäden am Rückenmark vorzubeugen
- Entzündungshemmende Medikamente (NSAID's)
- Cortisongabe
- Physiotherapie

8. Und was bringt nun die Tierphysiotherapie?



Physiotherapeutische (Nach-)behandlungen haben sich in der Praxis sehr bewährt. Warum es sich lohnt, den eigenen Hund nach einem Bandscheibenvorfall physiotherapeutisch begleiten zu lassen, erfahrt ihr hier.



→ Schmerzreduktion

Das oberste Ziel der Physiotherapie ist stets die Schmerzlinderung!

- Massagen: Je nach Lähmung oder auch Verspannung werden verschiedene Arten der Massage gewählt. Man unterscheidet zwischen tonisierenden („anregend“) und detonisierenden („entspannend“) Massagen.
- Wärme: Manche Hunde reagieren bei Bandscheibenerkrankungen positiv auf Wärmeanwendungen. Dies kann z.B. durch Kirschkernsäckchen oder eine heiße Rolle geschehen.
- TENS (Transkutane Elektrische Nervenstimulation): Elektrische Nervenstimulation mit niederfrequentem Impuls- und Gleichstrom.
- Low Level Lasertherapie: Das Hauptziel der Lasertherapie ist die Schmerzlinderung. Spezielle Frequenzen haben zudem einen positiven Effekt auf das Nervensystem.

→ Rückgewinnung des natürlichen Bewegungsablaufs

Bei Lähmungserscheinungen sind die Hunde nicht in der Lage ihre Gelenke adäquat zu bewegen. Es folgen versteifte Gelenke sowie ein starker Rückgang von Muskulatur. Hier ist es wichtig entgegenzuarbeiten!

- Passive Gelenkmobilisation: Die Gelenke werden mobil gehalten sowie Bildung der Gelenkschmiere gefördert
- Passive Range of Motion (PROM): passive Übungen innerhalb des natürlichen Bewegungsradius. Das Gangbild wird quasi passiv nachgeahmt.

- Unterwasserlaufband: Gangschulung im Wasser. Bei gelähmten Patienten eine der wichtigsten Rehabilitationsmethoden. Beachte: Wenn der Bandscheibenvorfall an der Halswirbelsäule aufgetreten ist, darf der Hals nicht überstreckt werden!

→ Reize setzen!

Die versorgenden Nerven der Muskulatur müssen, vereinfacht gesagt, durch „Provokation“ daran erinnert werden, dass sie noch gebraucht werden!

- Reflexe, wie der Stellreflex und Flexorreflex können abgefragt werden, um immer wieder die Nerven zu stimulieren
- Wärme und Kältereize beispielsweise an den Pfoten setzen. Hier habt sich zum Beispiel der „Eislolli“ (genau das, wonach es klingt – gefrorenes Wasser am Stiel) bewährt.
- Ein einfaches jedoch hilfreiches Mittel ist der Igelball. Durch die Noppen können an verschiedenen Stellen am Körper Reize gesetzt werden.

→ Angepasste Bewegungstherapie:

Die Tiere müssen zügig aufgestellt werden und mit Unterstützung das Gehen zurückerlangen. Dies kann wie oben beschrieben mit der Unterstützung eines Wasserlaufbands geschehen, aber auch zuhause sollte mehrmals am Tag das Gehen geübt werden.

→ Gleichgewicht wiederherstellen:

Zu einem späteren Zeitpunkt der Behandlung ist es durchaus sinnvoll mit dem Hund Gleichgewichtsübungen zu machen.

- Hierfür können beispielsweise Trampoline zum Einsatz kommen oder verschiedene Arten von Balance Hilfsmitteln.
- Gewichtsverlagernde Übungen können einfach nach Anleitung zuhause durchgeführt werden und sind eine effektive und durchaus fördernde Aufgabe



TIPP: Denkt an die Pfoten eurer Vierbeiner. Hat der Hund zu Beginn oder dauerhaft Schwierigkeiten die Beine zu heben, können die Pfoten z.B. mit Socken oder Bandagen geschützt werden.



Außerdem gilt: Leinenzwang, kein Springen oder Treppensteigen.

Und was kann ich tun, um einen Bandscheibenvorfall zu vermeiden?

- Besitzt du eine Hunderasse, welche erblich vorbelastet ist, Bandscheibenvorfälle zu bekommen, so empfehlen sich regelmäßige Check-Ups und ein waches Auge. Hier gilt, lieber einmal zu früh reagieren als einmal zu spät
- Für Zwergrassen sind hohe Sprünge und das Steigen von Treppen eher kontraproduktiv
- Übergewicht vermeiden
- Altersgerechte Bewegung
- Sinnvolles Training unterstützt den Muskelaufbau

9. Prognose/ Heilungschancen

Wird ein Bandscheibenvorfall beim Hund frühzeitig erkannt und entsprechend behandelt, kann sich der Hund in vielen Fällen vollständig erholen. In einigen Fällen bleiben leichte Gangstörungen zurück. In sehr schweren Fällen, wenn die Erkrankung nicht erkannt wird oder die Nerven besonders stark betroffen sind, können unter Umständen bleibende neurologische Schäden zurückbleiben

Hast du Fragen? Sprich mich gerne an! 😊



Taktgefühl Tierphysiotherapie Ronja Sulzmaier
Mobil: 0163 55 32 867
www.taktgefuehl-tierphysio.de